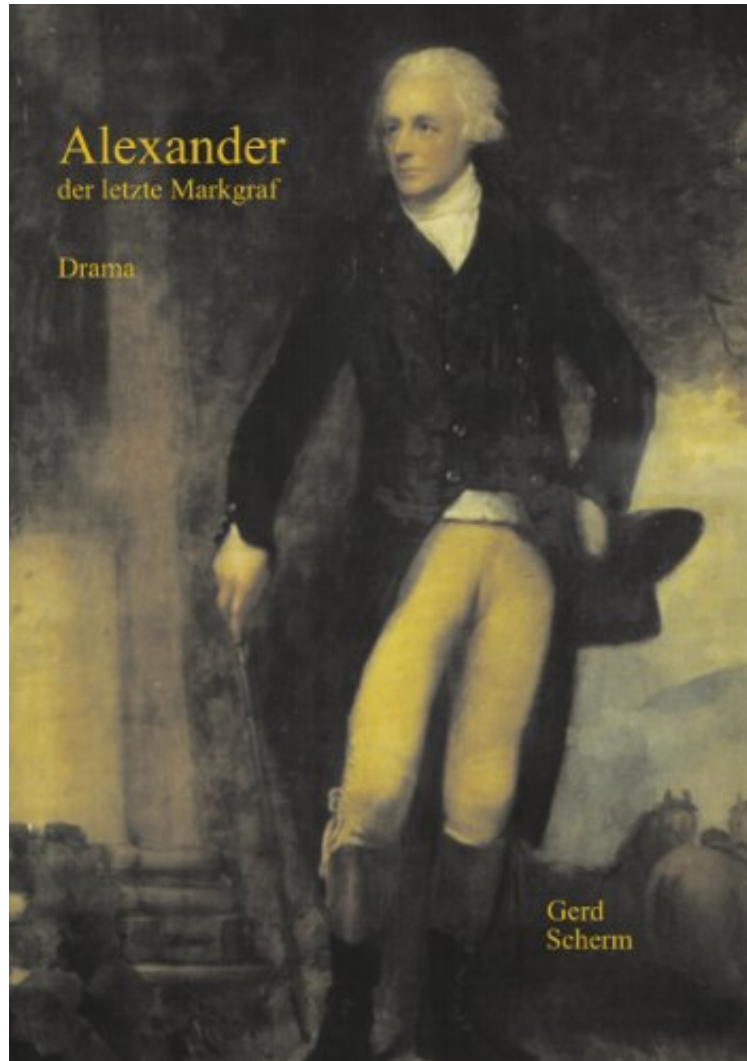


[Read ebook] Alexander der letzte Markgraf: Drama

Alexander der letzte Markgraf: Drama

Von Gerd Scherm

DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrang: #1245913 in eBooksVerffentlicht am: 2013-03-13Erscheinungsdatum: 2013-03-13File Name: B00BT2NQ9K | File size: 24.Mb

Von Gerd Scherm : Alexander der letzte Markgraf: Drama before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Alexander der letzte Markgraf: Drama:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Eine angenehme berraschungVon Christian Friedrich Karl Alexander von Brandenburg-Ansbach (1736-1806) war der letzte Markgraf von Brandenburg-Ansbach sowie ab 1769 auch von Brandenburg-Bayreuth. Seine Mutter, Friederike Luise von Preuen, eine Schwester des Alten Fritz. Die Gemahlin wurde ihm aufgezwungen, die Ehe blieb kinderlos, so dass der letzte Markgraf von Ansbach bereits im Jahre 1791/1792 sein Frstentum an Preuen gegen eine Leibrente abgab, der Heimat adieu sagte und mit seiner zweiten Ehefrau nach England zog. Im Rahmen der napoleonischen

Flurbereinigen fiel Ansbach ebenso wie Bayreuth an das Königreich Bayern. Gerd Scherm hat eine gelungene Methode gefunden dem Leser oder Theaterbesucher die wesentliche Charakterzüge und Ereignisse zu präsentieren: eine Meta-Ebene mit Gesprächen zwischen dem altersschwachen Markgrafen und seinem früheren Hofnarren Peter Prosch (1744-1804) sowie sechs Rückblenden. Das Verhältnis zum Vater, seine freimaurerischen Aktivitäten, seine französische Mätresse Claire Clairon und deren Verhältnis zu rechtmäßigen Gattin, aber auch deren entscheidungsfreudige und selbstbewusste Nachfolgerin, die spätere zweite Ehefrau des Markgrafen, werden hier unter anderem präsentiert. Des Weiteren wird die Vermietung seiner Soldaten an den englischen König als Unterstützung für den Kampf in Amerika und deren Unwillen bei diesem Einsatz thematisiert. Ein Fürst schwankend zwischen Aufklärung und absolutistischem Verhalten. Interessant an den Gesprächen mit dem Hofnarren, genannt Peterl, ist die Gegenüberstellung der Lebenserfahrung. Der eine wurde glücklich in seiner Ehe, der andere nicht. Der eine kehrte gerne zurück zu seinen Leuten, der andere war kreuzunglücklich in Ansbach. Der eine sieht sein Leben desillusioniert, aber pragmatisch, auch wenn es hin und wieder schmerzhaft war, der andere ist verbittert, sucht am Ende seines Lebens die Abrechnung. Die verwendete Sprache ist locker und der damaligen Zeit angepasst - zumindest tut es so in meinen Ohren. Die Anzahl der Darsteller ist überschaubar. Im Anhang finden sich biografische Details zu dem letzten Markgrafen, dem Hofnarren, Claire Clairon und Lady Craven sowie großformatige Farbbilder von eben diesen Personen. Alles in Allem ein Theaterstück, ein Buch, das eine Lücke füllt - zumindest habe ich nicht allzu viel alternative Literatur bei den letzten Markgrafen von Ansbach-Bayreuth gefunden. Es ist Gerd Scherm gelungen die wesentlichen Elemente herauszuarbeiten, um dem geschichtlich Interessierten ein möglichst umfassendes Bild von Markgraf Alexander zu präsentieren. Und Ihnen, liebe Leser, möchte ich dieses Buch mit den folgenden Worten von Seite 104 ans Herz legen: Drama, Drama, keine Woche ohne Drama! (Spielplan des Theaters Ansbach siehe Kommentar) Wer weitergehende Informationen zum Markgrafen sucht, für den lohnt die Anschaffung von Markgraf Alexander, Frankens letzter Hohenzollernfürst, eine Broschüre, die aus Anlass d. Gründung d. Bayer. Staatsbank im Jahr 1780 erstellt wurde

Kurzbeschreibung Am 5. Januar 1806 starb auf Schloss Benham in der englischen Grafschaft Berkshire kurz vor seinem 70. Geburtstag der letzte Markgraf von Brandenburg-Ansbach und Bayreuth, Christian Friedrich Carl Alexander. Kurz vor seinem Tod besucht der Hofnarr Peter Prosch Alexander auf seinem Landsitz. Es geht um eine Abrechnung, aber auch um die Lebensbilanz der beiden, ein letztes Treffen von Fürst und Narr, um zu sehen, was war und was davon wohl bleiben konnte. Beide durchleben noch einmal das Leben am Ansbacher Hofe, die politischen Kämpfe und Alexanders Frauengeschichten. Viel Zeit haben die beiden nicht, denn schließlich stirbt der letzte Markgraf. Und als die Glocken in London zur Totenfeier des Markgrafen läuten, marschiert der französische Marschall Bernadotte, der spätere Schwedenkönig, mit seinen Truppen in Ansbach ein - das Markgrafenamt war zu Ende. Eine packende Geschichte, die der Autor Gerd Scherm neu entdeckt und für die Bühne bearbeitet hat. Kurzbeschreibung Am 5. Januar 1806 starb auf Schloss Benham in der englischen Grafschaft Berkshire kurz vor seinem 70. Geburtstag der letzte Markgraf von Brandenburg-Ansbach und Bayreuth, Christian Friedrich Carl Alexander. Kurz vor seinem Tod besucht der Hofnarr Peter Prosch Alexander auf seinem Landsitz. Es geht um eine Abrechnung, aber auch um die Lebensbilanz der beiden, ein letztes Treffen von Fürst und Narr, um zu sehen, was war und was davon wohl bleiben konnte. Beide durchleben noch einmal das Leben am Ansbacher Hofe, die politischen Kämpfe und Alexanders Frauengeschichten. Viel Zeit haben die beiden nicht, denn schließlich stirbt der letzte Markgraf. Und als die Glocken in London zur Totenfeier des Markgrafen läuten, marschiert der französische Marschall Bernadotte, der spätere Schwedenkönig, mit seinen Truppen in Ansbach ein - das Markgrafenamt war zu Ende. Eine packende Geschichte, die der Autor Gerd Scherm neu entdeckt und für die Bühne bearbeitet hat.